

LANDTAG DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Ausschusses für Integration, Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit
Vorsitzender Dr. Hermann Kuhn

Haus der Bürgerschaft | Am Markt 20 | 28195 Bremen

An die
Vorsitzende des Haushalts-und Finanzausschusses
(Land und Stadt)
Frau Gabriela Piontkowski
Über Ausschussassistentenz

Haus der Bürgerschaft
Postfach 10 69 09
28069 Bremen
Tel. (0421) 361-4555
Fax. (0421) 361-12492
www.bremische-buergerschaft.de

Auskunft erteilt: Dr. Stefanie Petersen

Tel. (0421) 361-12354
Fax (0421) 496-12354
E-Mail: Stefanie.Petersen@buergerschaft.bremen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Ar/Os

Datum
7. November 2013

Bericht des Ausschusses für Integrations-Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit zum Antrag der Fraktion der CDU „Modellprojekt ‚Anonymisiertes Bewerbungsverfahren‘ starten“, Drucksache 18/760

Sehr geehrte Frau Piontkowski,

der Ausschuss für Integrations-Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit hat den von der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) in ihrer Sitzung am 14. März 2013 an den Haushalts-und Finanzausschuss (federführend) sowie an den Ausschuss für Integration, Bundes- und Europaangelegenheiten, internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit, den Ausschuss für die Gleichstellung der Frau, der staatlichen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend sowie den Vorstand der Bremischen Bürgerschaft überwiesenen Antrag in seiner Sitzung am 5. November 2013 abschließend behandelt. Der Ausschuss berichtet Ihnen das nachfolgende Ergebnis:

Der Ausschuss hat sich am 11. Juni 2013 von Vertretern des Finanzressorts vortragen lassen, mit welchen Methoden und Instrumenten das Finanzressort die Gewinnung von Beschäftigten und die Bewerbungs- und Auswahlverfahren so diskriminierungsfrei als möglich zu gestalten sucht. Mitglieder des Ausschusses haben an der gemeinsamen Anhörung am 13. September 2013 teilgenommen und die Ausführungen und Erfahrungsberichte zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss würdigt die Ziele und die Anstrengungen und die Ergebnisse der Senatsressorts, die sich unter anderem im steigenden Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst Bremens niederschlägt.

Der Ausschuss ist der Auffassung, dass auch bei klarer politischer Zielsetzung und zunehmender Sensibilisierung der Verantwortlichen im Einzelnen faktische Diskriminierungen nicht ausgeschlossen werden können. Daher ist es sinnvoll, das zusätzlich die Wirkung „Anonymisierter Bewerbungsverfahren“ auch im öffentlichen Dienst Bremens versuchsweise getestet wird.

Der Ausschuss empfiehlt, den Senat zu bitten, zunächst in einigen Bereichen, in denen die Voraussetzungen dafür vorhanden sind - unter anderem die Möglichkeit zur Standardisierung und Digitalisierung der Bewerbungen und damit volle Technikunterstützung -, Modellversuche „Anonymisierte Bewerbungen“ auf zunächst drei Jahre befristet einzurichten. Der Ausschuss geht davon aus, dass eine Evaluation der Modellversuche „Anonymisierte Bewerbung“ erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hermann Kuhn

- Ausschussvorsitzender -